051

049

055

045

060

040

100

150

Ende

Anfang

und dasselbige seinem König Evilmerodach, deß Königs Nebucadnezars Sohn/ zu aller-underthänigsten Ehren ersonnen / und nach seinem König/ welchen sie in ihrer Sprach Schach nennen/das Schach-oder Königs Spiel/ geheissen haben: (Ob zwar etliche Scribenten der Meynung seyn/ daß das Schachspiel/ im Jahr nach Erschaffung der Welt 2759. in der Belägerung der Stadt Troja, solle aufkommen und erfunden worden seyn.) Welches dann auch diesen Nahmen/auß denen Ursachen wohl meritirt/dieweiln in demselbigen durchauß nichts gemeines/sondern lauter hohe und wichtige Sachen/ sowol das Kriegs- als Policey- und Regiments-Wesen betreffend/ præsentiret und vorgestellet wird. Doch ist auch hierinnen Maß und Ziel zu halten/ nach der Erinnerung Castil. l. 2. de Aulico: Schachius ludus, honesta & ingeniosa ludendi ratio est, in qua hoc unum fugiendum est, ne nimium in ea scire videamus: Das Schachspiel seye ein herzliches/löbliches/und scharpffsinniges Spiel/in welchem einig und allein dieses zu fliehen und zu meidē seye/ daß man solches künstlich zu spielen/ nicht gar zu viel Zeit und Weil an dasselbige wende/ und andere nothwendigere Geschäffte under dessen zuruck lege/ und verabsaume.

Wann ich mich dann nun von Jugend auff/mit diesem sehr anmuthigen und nutzlichen Schachspiel/ie und allwegen sehr delectirt/ und wo ich Gelegenheit haben können/mit guten und vortrefflichen Schachspielern exercirt/ als bin ich endlichen in diese Gedanken gerathen/ ob dasselbige nicht zu vermehren/und in eine gantz andere und anmuthigere Form/auch daß nicht nur zwey/ sondern underschiedliche Personen dasselbige zugleich und miteinander spielen köndten/zu bringen were; Zu welchen Gedancken mir aber sonderlich Anlaß und Gelegenheit gegeben: Der Hoch- und Wolgeborne Herr/ Herr Conradt Fridrich/Burggraf und Graf zu Dohna/Herr uff Sulaw/Jabell/ Walten/Töltzel und Neudoltzbach/ꝛc. Mein Gnädiger Graf uñ Herr/ꝛc. Als welcher in dem Schachspiel dermassen exquisit, und so erfahren/ daß Ihrer Hoch-Gräfl. Gn. gleichen nicht viel werden zu finden seyn. Und demnach ich jetzt eine geraume Zeit hero/die Gnad und sonderbare hohe Ehr gehabt/mit hochgedachter Ihr Hoch Gräfl. Gn. mich in erwehntem Schachspiel vielfaltig zu üben; Auch dergleichen Sachen/was etwan den Tag über/mit sonderlicher Begierde und intention gethan und gehandlet wird/ zuweilen auch in dem Schlaf/ da die Seele/ von allen eusserlichen Objectis entfreyet/ und unverhindert ist/ gar subtil und wunderlich vorzukommen pflegen/ als præsentirte sich auch einsmals gedachtes Schachspiel / als wir eben den Tag zuvor/ zimlich eyferig mit einander gespielet hatten / gar artig und wunderlich in dem Traum/ wie namblichen dasselbige/ nicht auff Gevierdten Feldern / wie bißhero üblich gewesen / sondern auff lauter geraden und überzwerchen Linien gespielet wurde/ welches dann sehr lieblich und anmuthig anzuschawen war; Worauff ich dann nun der Sachen etwas bessers nachgedacht/ und endlichen diese gantz Neue Form und Gestalt / mit lauter Geraden/ und überzwerch durcheinander gezognen Linien/ zu Papier gebracht / darzu ich vierzehnerley Arten der Stein/ so an der Zahl 240/ wann solches 8. Personen zugleich spielen/ mit ihren neuen Nahmen und Verrichtungen / wie nachfolgende / in

© Stadtbibliothek Ulm, 2020. Signatur: 3694;